



Ják, Klosterkirche.

Abb. 304. Westempore, Außenwand von N.O.

Abb. 305. Westemporenunterbau von N.

Teil in Bogen nach oben und legen sich flach zusammen, wo sie straff herabhängen. Die Hände greifen stereotyp das Buch und raffend oder haltend ins Gewand. Die zweite Figur rechts neben Christus zeigt die Verwandtschaft mit der Tullner Stifterfigur, eine andere hebt wie die Elisabeth in Bamberg und ein Apostel am Fürstenportal den Mantel. Neben den kubisch festen Köpfen sind andere reicher durchgebildet, fleischiger und beweglicher in der Haut mit tief-liegenden Augen und krausem Gelock. Sind es spätere Ergänzungen oder Produkte eines zweiten Meisters, der es den schon gotischen Figuren des Fürstenportales und des Heim-suchungsmeisters abgesehen hat? Es zu entscheiden sind die Statuen zu sehr Handwerk. Für uns ist nur wichtig, daß sie in diesen Nischen bestätigen, daß der Weg in die ungarischen Gefilde über Gelnhausen und Bamberg ging, und von beiden ein Reflex ihrer Schönheit in diese Gegend fiel, wo, wie das Portal beweist, von bäuerlicher Schmuckfreude der vervielfältigte Reichtum architektonisch-plastischer Formung vorgezogen wurde.

Das Innere (Abb. 298. 299) hat die steilen Proportionen eines engen Schiffes, das von einer romanischen ungegliederten Apsis mit Halbkuppel aufgefangen wird. Im übrigen aber deckt den Raum in rechteckigen Jochen über spitzbogigen Arkaden ein Kreuzrippengewölbe mit sehr feinen Rippen, einem Birnstab, der von Rundstäben begleitet und von ihnen durch